

## Neuentstehung von Ekzemen im Alter: Welchen Einfluss haben Gene und Luftverschmutzung?

**Über Ekzeme im Alter weiß man bisher nur wenig. Neue Erkenntnisse zu diesem Thema wurden kürzlich im „Journal of Allergy and Clinical Immunology“ veröffentlicht. Die Arbeiten gehen auf eine zweistufige Untersuchung des IUF in Düsseldorf zurück.**

Düsseldorf, 23.11.2018. Während für [Neurodermitis](#) im Kindesalter Risikofaktoren bekannt sind, gibt es weit weniger Erkenntnisse zu Ekzemen im Erwachsenenalter. Welche Rolle spielen hier Veranlagung und Umweltfaktoren? Handelt es sich um die „[Neurodermitis](#) des älteren Menschen“?

Im Hinblick auf diese Fragen haben Wissenschaftler des IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung Daten aus der Langzeitstudie SALIA\* analysiert. Die im Juli veröffentlichten Ergebnisse zeigen, dass das Auftreten von Ekzemen im Alter sehr häufig ist.<sup>1</sup> So haben ca. 8 % von 834 Frauen nach eigenen Angaben erstmals ein [Ekzem](#) im Alter von 55+ entwickelt. Es zeigte sich ein Zusammenhang zwischen einer langjährigen Luftschadstoffbelastung durch verkehrsbedingte Luftverschmutzung und dem erstmaligen Auftreten von Ekzemen jenseits von 55 Jahren. Konkret fanden die Wissenschaftler einen Zusammenhang zwischen erhöhten Werten für Feinstaub (PM<sub>2,5</sub>, PM<sub>10</sub>) und gasförmigen Umweltschadstoffen (NO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>) und Ekzemen bei älteren Frauen.

Als nächstes haben die Wissenschaftler vom IUF gemeinsam mit einem Kollegen von der Monash Universität in Melbourne, Australien, sich die Frage gestellt, ob es sich hierbei um eine Form der Neurodermitis handelt. Dabei zeigte sich, dass die Ekzeme der Älteren sich von der Neurodermitis des Kindesalters, dem sogenannten atopischen [Ekzem](#) unterscheiden. So war der Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Ekzemen bei älteren Frauen stärker, wenn sie weder Heuschnupfen hatten, noch im Blut vermehrt Anti-IgE [Antikörper](#) aufwiesen und wenn keine genetische Veranlagung vorhanden war, atopische Erkrankungen wie die Neurodermitis zu entwickeln. Diese Untersuchungen wurden kürzlich im „Journal of Allergy and Clinical Immunology“ veröffentlicht.<sup>2</sup>

„Unsere Untersuchung zeigt, dass Ekzeme viel häufiger erstmals im Alter 55+ auftreten als bisher angenommen. Außerdem legt sie einen Zusammenhang mit chronischer Belastung durch verkehrsbedingte Luftverschmutzung nahe“, erläutert Dr. Tamara Schikowski, Umweltepidemiologin und Arbeitsgruppenleiterin am IUF. Prof. Jean Krutmann, Dermatologe und Direktor des IUF ergänzt: „Bisher wissen wir kaum etwas über Ekzeme, die erstmals im höheren Lebensalter auftreten. Die Erkenntnis, dass sich das Ekzem der Älteren von der Neurodermitis der Kinder unterscheidet, weist daraufhin, dass es sich hierbei um ein eigenständiges, bislang unbekanntes Krankheitsbild handelt“.

367 Wörter, 2756 Zeichen

### \* Über die SALIA-Studie

Die Analysen basieren auf Daten aus der SALIA-Studie, die 1985 initiiert wurde, um die langfristigen Auswirkungen von Luftverschmutzung auf die Gesundheit zu untersuchen. Betrachtet werden ältere

Frauen aus dem ehemals hochindustrialisierten Ruhrgebiet und dem ländlichen, südlichen Münsterland. Männer wurden ausgeschlossen, da sie zum damaligen Zeitpunkt berufsbedingt starker Luftverschmutzung durch Kohleabbau und Stahlindustrie ausgesetzt waren. Die Erstuntersuchung erfolgte mit 54-55 Jahren (1985-1994). Die erste Folgerhebung von Gesundheitsdaten wurde anhand eines Fragebogens durchgeführt. An der zweiten Untersuchung mit durchschnittlich 73,5 Jahren nahmen 834 Frauen teil (2007-2010). Auf den Ergebnissen dieser Untersuchung basieren auch die hier genannten Analysen. Die statistischen Zusammenhänge werden über sogenannte Regressionsmodelle berechnet. Dabei werden diverse Störfaktoren wie z.B. Rauchen miteinbezogen und die Modelle dahingehend angepasst. Die Luftverschmutzung hat im Verlauf der Studie im Ruhrgebiet stark abgenommen, sodass sich z.T. bereits Gesundheitsverbesserungen beobachten lassen. Die SALIA-Studie wird von Frau Dr. Schikowski am IUF betreut.

## Quellen

1.) Schnass W, Hüls A, Vierkötter A, Krämer U, Krutmann J, Schikowski T: Traffic-related air pollution and eczema in the elderly: Findings from the SALIA cohort. Int J Hyg Environ Health 221(6): 861-867, 2018. doi: 10.1016/j.ijheh.2018.06.002.

Link: <https://doi.org/10.1016/j.ijheh.2018.06.002>

2.) Hüls A, Abramson MJ, Sugiri D, Fuks K, Krämer U, Krutmann J, Schikowski T: Nonatopic eczema in elderly women: Effect of air pollution and genes. J Allergy Clin Immunol 2018. doi: 10.1016/j.jaci.2018.09.031.

Link: <https://doi.org/10.1016/j.jaci.2018.09.031>

## Über das IUF

Das IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung gehört der Leibniz-Gemeinschaft an und ist ein An-Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seine Mitarbeiter untersuchen, durch welche molekularen Mechanismen Partikel, Strahlung und ausgewählte Umweltchemikalien die menschliche Gesundheit schädigen. Die vier Hauptarbeitsrichtungen sind umweltinduzierte kardiopulmonale Alterung, Hautalterung, Störungen des Nerven- und Immunsystems. Durch die Entwicklung neuartiger Modellsysteme arbeitet das IUF daran, die Risikoabschätzung zu verbessern und neue Strategien zur [Prävention](#) / Therapie umweltinduzierter Gesundheitsschädigungen zu identifizieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.iuf-duesseldorf.de> / <http://www.uni-duesseldorf.de> / <http://www.leibniz-gemeinschaft.de>

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“